



Inhalt

Vorwort der Redaktion	3
Geistliches Wort	4
Irischer Präsident Michael D. Higgins ehrt den heiligen Kilian	5
Die Seligpreisungen – eine Serie zum Auftakt der Bergpredigt	6
Credo	8
Presseerklärung zur Schließung der ökumenischen Informationsstelle i-Punkt Kirche	10
Rückblick Sommer – Herbst 2019	12
50 Jahre Theatergruppe der Dompfarrei	19
Bischof Dr. Paul-Werner Scheele (1928 – 2019)	20
Dank und Erinnerung an Gustl Hostombe	20
Personalia	22
60. Geburtstag von Domvikar Dr. Petro Müller	23
Die Frohbotschaft nach Johannes Jesus-Bilder in wortgewaltiger Sprache	23
Roratemessen und Lichtermessfeiern im Advent 2019	24
Du bist gemeint! Predigtreihe in der Adventszeit	24
Peterer Advent	25
Proben für das Krippenspiel in der Marienkapelle – Darsteller gesucht!	26
Aktion Dreikönigssingen 2020	27
Einladung zur Krabbelgruppe im Domjugendheim	29
Die JesusKids von Stift Haug	30
Aktion Adveniat	32
Gottesdienste und Prediger an den Feiertagen	33
Jesus auf der Spur - der etwas andere Bibelkurs	38
10. Jahrestag der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt und Neujahrsempfang	39
Kinderkirche	40
Termine für Senioren	41
Sonstige Termine	42
Aquilin 2020	43
50. Nightfever	44
Firmung 2020	46
Jahresstatistik 2019	47

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt

Domerpfarrgasse 10
97070 Würzburg
Tel. 0931/38662800
dompfarramt@bistum-
wuerzburg.de

Bankverbindung

DE85 7509 0300 1003 0203 04
GENODEF1M05
LIGA Bank Würzburg

Wir sind dankbar für Ihren finanzi-
ellen Beitrag zu unserem Pfarr-
brief. Vergelt's Gott!

Redaktion

Barbara Dell, Barbara Krapf,
Dr. Petro Müller, Alexander Riem,
Dr. Renate Schindler, Christian
Stadtmüller, Anne-Rose Volk,
Dr. Jürgen Vorndran (v.i.S.d.P.)

Bildnachweis

Alle Bilder:
PG-Würzburg-Innenstadt
und POW

Layout

sichtbereich-Jochen Tratz,
Alexander Riem

Druck

RUDOLPH DRUCK OHG,
Ebertshausen

Auflage

8.000

**Bitte beachten Sie, dass eventuell
bei unseren Veranstaltungen
Fotos entstehen, die im Pfarrbrief
und/oder auch Internet veröffent-
licht werden können.**

**Sollten Sie damit nicht einverstan-
den sein, melden Sie sich bitte im
Dompfarramt unter der Telefon-
nummer: 0931 / 386 62 800**

Vorwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Adventsausgabe des Pfarrbriefs informieren wir Sie über die Gottesdienste und Prediger an den Feiertagen auf den Seiten 33 bis 37.

Das Geistliche Wort zu Weihnachten von Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Domvikar Dr. Petro Müller setzt die begonnene Serie über die Seligpreisungen mit dem zweiten Teil fort auf den Seiten 6 und 7.

In der Reihe CREDO auf den Seiten 8 bis 10 lesen Sie die Erklärungen von Pfarrvikar Christian Stadtmüller über das Bild der „Maria gravida“, das aus Altenmünster stammt und jetzt in St. Peter und Paul vorne im rechten Seitenschiff zu sehen ist.

Neben einer Vorschau auf künftige Veranstaltungen gibt es auch einen kleinen Rückblick auf Aktivitäten in unserer Pfarreiengemeinschaft in den letzten Monaten (ab Seite 12).

Besonders hinweisen möchten wir auf den zehnten Jahrestag der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt am 10. Januar 2020 und den anschließenden Neujahrsempfang, bei dem auch Informationen über die neuesten Entwicklungen im Stand der Planung über die Pastoral

der Zukunft im neuen Pastoralen Raum Würzburg gegeben werden (siehe Seite 39).

Der nächste Pfarrbrief erscheint vor Ostern.

Dankbar sind wir für jede Rückmeldung, für Lob und konstruktive Kritik. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, sind wir für jeden finanziellen Beitrag sehr dankbar, den Sie gerne überweisen oder in den Opferstock am Schriftenstand einlegen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Für die Pfarrbriefredaktion



Alexander Riem

Noch eine Bitte:

Leider ist die Zustellung der Pfarrbriefe in mehreren Straßen schwierig bis unmöglich geworden, weil es inzwischen zu Engpässen im Kreis der Helferinnen und Helfer gekommen ist. Wenn Sie bereit sind, beim Austragen der Pfarrbriefe zu helfen, melden Sie sich bitte in einem unserer Pfarrbüros. Dort können Sie in Erfahrung bringen, welche Straßen derzeit vakant sind.

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt die Krippe mit dem Christuskind vor dem Domaltar. An Weihnachten feiern wir den Geburtstag dieses Kindes im Stall von Bethlehem. Gott schenkt uns seinen Sohn, und wir machen uns gegenseitig Geschenke, um die Freude der Weihnacht zu teilen. Das Kind mit seinen offenen Armen und die Krippe im Schmuck der Weihnachtssterne – diese Szene strahlt die Idylle des Heiligen Abends aus.



Gleichzeitig erahnen wir, dass diese Idylle nicht bleibt. Gerade an Weihnachten spüren Menschen den Verlust, der durch Schicksalsschläge und Trauer das Leben ärmer macht. Wenn Weihnachten auf einmal nicht mehr so heimelig ist wie früher, dann breitet sich Wehmut aus im Herzen. Auch diese Wirklichkeit zeigt unser Titelbild: Hinter der Krippe ist der Schrein aus Bleikristall sichtbar, in dem die Häupter unserer Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan ruhen. Sie haben ihr Leben für den Gottessohn Jesus Christus gegeben.

Deswegen muss ich mit Blick auf die Krippe vor dem Domaltar an das bekannte Advents- und Weihnachtslied „Es kommt ein Schiff geladen“ denken. In den letzten drei Strophen heißt es:

Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, /
gibt sich für uns verloren: / Gelobet muss es sein.

Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, /
muss vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel.

Danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehen, /
das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehen.

Wenn auf Heiligabend und den 1. Weihnachtsfeiertag mit dem Fest des heiligen Stephanus am 2. Weihnachtsfeiertag das Gedenken an den ersten Märtyrer der Kirche folgt, kommt genau diese Botschaft zum Tragen:

Die Geburt Jesu Christi ist für uns Grund zu tiefer Freude. Sie gilt es ins Herz zu nehmen, um so Kraft zu schöpfen, denn das Leben ist keine reine Idylle. Das Leben ist voller Herausforderungen, es birgt Liebe und Leiden, es birgt Freude und Schmerz. Jesus Christus selbst hat diese Höhen und Tiefen auf

dieser Erde durchmessen. Er weist uns in seinem Tod und seiner Auferstehung hinaus über diese Welt und verankert so unser Leben im Glauben an Gott.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein gnadenreiches Weihnachtsfest, wo immer Sie ganz persönlich stehen in der Herausforderung Ihres Lebens!

Ihr



*Dr. Jürgen Vorndran, Dompfarrer,
Leiter der PG Würzburg-Innenstadt*

Irischer Präsident Michael D. Higgins ehrt den heiligen Kilian



Der irische Staatspräsident Michael D. Higgins und seine Frau Sabina besuchten am 5. Juli den Kiliansdom und die Kilianskrypta des Neumünsters. Vor dem Reliquenschrein der Frankenapostel, der eigens für das Präsidentenpaar aus dem Altar entnommen worden war, beteten sie das Vaterunser und empfingen den Segen von Bischof Franz Jung. Besonders beeindruckend fand der irische Präsident den mit den Ornamenten irischer Kleeblätter gezierten Kiliansaltar im Neumünster mit dem Schrein der Märtyrer, den Bischof Paul-Werner Scheele zum Jubiläum 1300 Jahre Martyrium der heiligen Kilian, Kolonat und Totnan im Jahr 1988 gestiftet hat.

Die Seligpreisungen – eine Serie zum Auftakt der Bergpredigt



Teil II: „Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.“ Lk 6,20b

Die Seligpreisungen der Bergpredigt (bei Matthäus) und der Feldrede (bei Lukas) sind uns im Neuen Testament zweifach und auf unterschiedliche Weise überliefert. Das wollte schon der Einleitungsbeitrag im Frühjahrs-Pfarrbrief (2019) verdeutlichen. Beide Varianten gehen auf eine sog. Urquelle aus dem Logien-Evangelium zurück, eine Spruchsammlung aus der Zeit der frühen Gemeinden.

Interessant, dass das erste Thema beider Varianten die Armut ist, konkret sichtbar in den Armen der Zeit Jesu, aber auch der zweiten bzw. dritten Generation der Christen oder ihrem Umfeld in konkreten Gemeinden, die die Evangelisten kannten. Das Matthäus-Evangelium preist jene „selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich“ (Mt 5,3), und Lukas schreibt „Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes“ (Lk 6,20b).

Das Ziel beider Varianten ist gleich: das Reich Gottes bzw. das Himmelreich. Es geht dabei um die Kernbotschaft Jesu, die Frohbotschaft von der Basileia Gottes, Gottes Königreich. Dabei gilt die erste Seligpreisung zuerst den tatsächlich Armen; sie sollen Einlass finden in Gottes Reich, das Reich der Himmel. Aber wer ist gemeint, wer soll konkret angesprochen werden?

Die direkte Anrede der Armen bei Lukas mit „ihr“ lässt uns sofort an die Armen seiner Zeit denken. Nicht nur die Jünger sind angesprochen, auf die Jesus ja seine Augen richtet (vgl. Lk 6,20a). Man muss auch an die verschiedenen hellenistisch geprägten Gemeinden denken, für die der Evangelist schreibt. In ihnen leben wohl überall Menschen, die am Rande existieren, die sich in prekären Verhältnissen befinden, die einfache Leute vom Land sind, auch solche, die krank sind oder sich nicht zu helfen wissen – es gibt so viele Facetten der Armut, dass man diese Liste leicht ergänzen könnte. Lukas versteht das Wort „Arme“ eben konkret. Durch sein ganzes Evangelium hindurch zeichnet er ein Bild Jesu und

seiner Jünger, die arm sind oder freiwillig arm geworden sind, um so ihrem Meister zu folgen, denn auf diesem ruht Gottes Geist, um den Armen die Frohbotschaft zu bringen (vgl. Lk 5,18). Jesus ist eben der „Menschensohn“, der keinen Ort hat, wo er sein Haupt hinlegen kann (vgl. Mt 8,20 / Lk 9,58). Er selbst nimmt sich direkt der Armen, der Leidenden, der Kranken an (vgl. Lk 6,17-19). In der Apostelgeschichte, dem Folgewerk des Evangeliums, wird dann der Dienst an den Armen durch gemeindliches Teilen praktiziert. Die Armut-Reichtum-Frage wird zum christlichen Engagement.

Trotzdem spürt man die Spannung innerhalb der ersten Seligpreisung. Wie können Arme glücklich genannt werden? Wegen ihrer Armut sicher nicht, denn jeder Arme leidet unter seinem Mangel. Man muss dem Sinn von der zweiten Satzhälfte her näherkommen: Sie können nur selig sein, wenn sie sich in der Zukunftshoffnung des Reiches Gottes sehen. D. h. Gott wird bald herrschen und seine Gerechtigkeit wird anbrechen, in Jesus hat das schon begonnen. Was zukünftig erhofft wird, kann aus dieser Botschaft schon in der Gegenwart Wirklichkeit werden, z. B. in der Gütergemeinschaft, in der die Gemeindechristen teilen (vgl. Apg 4,32-37). Das zukünftige Heil ist in der Botschaft und im Handeln Jesu bereits angebrochen. Die Jünger und die Gemeindechristen werden so als Zeugen dieser Botschaft in Wort und Tat selbst „Arme“ im Geiste Jesu.

Wenn nun bei Matthäus (5,3) Jesus jene seligpreist, die „arm sind vor Gott“ (wörtlich: „im Geiste“), dann betont der Evangelist stärker den Heilszuspruch Gottes gegenüber den Armen, die in einem wirklich heillosen Zustand sind. Diejenigen, die darben, will Gott durch das Kommen seines Reiches aufrichten. Auch hier bricht Gottes Wirken schon an, weil Jesus es diesen Menschen zuspricht und weil er gerade mit den Ausgegrenzten immer wieder Mahl hält. Und diejenigen, die „im Geiste“ arm sind, wie Matthäus ja ergänzt, könnten die sein, die sich aufgrund der Botschaft Jesu ihm anschließen, die einführend oder demütig sich mit den Armen solidarisieren und damit Jesu Einsatz nachahmen. Das solidarische „mit anderen arm sein“ wird zur christlichen Grundhaltung. Man könnte sagen: Die konkret Armen und jene, die ihnen in christlicher Sorge zur Seite stehen, werden seliggepriesen, ihnen gebührt das Königreich der Himmel.

In den nächsten Seligpreisungen, die beide Evangelisten überliefert haben, wird dies noch detaillierter sichtbar werden, denn auch Hungernde, Trauernde oder Weinende, Verfolgte, Geschmähte oder gar Gehasste erfahren einen Wandel ihres Lebens durch den sie verändernden Zuspruch Jesu.

Dr. Petro Müller



Das neue Bild der „Maria Gravida“ in St. Peter und Paul

Aus der profanierten Pilgerhofkirche in Altenmünster stammt das Bild der „Maria Gravida“, das zu Beginn der Adventszeit in der Nähe des Herz-Mariä-Altars in St. Peter und Paul einen neuen Platz gefunden hat. Die Darstellung wird „Maria Gravida“, „Maria in der Hoffnung“ oder „Mariens Naherwartung“ genannt. Sie zeigt eine sichtbar schwangere Gottesmutter. Dieses Andachtsbild, das einen Bogen von der Kindheitsgeschichte Jesu bis hin zur Apokalypse spannt, entstand Anfang des 14. Jahrhunderts und verbreitete sich vor allem in Italien („Madonna del Parto“), im deutschsprachigen Raum, auf der iberischen Halbinsel und in Brasilien.

Das Bild diente zum einen liturgisch im klösterlichen Chorgebet, zum anderen auch als Andachtsbild für die private Andacht und Frömmigkeit. Mancherorts erreichte die Darstellung sogar den Rang eines Gnadenbildes. Das mag mit der mittelalterlichen Rechtspraxis zu tun haben, wonach schwangeren Frauen eine vermittelnde Funktion zugunsten des Angeklagten zugestanden wurde. Natürlich spielt dabei auch die physische Nähe Mariens zu Christus vor der Geburt und ihre dadurch angenommene größtmögliche Einflussmöglichkeit auf ihren Sohn eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Auf ein solches Gnadenbild der „Maria Gravida“ verweist auch unser neues Bild in St. Peter. Es wurde 1728 von Martin Wener gefertigt und von ihm titulierte: „Wahre abbildung des wunderthätigen Muetter Gottes bildnüs, so verehrt wird in der kirchen bey denen Regul. Canoni S. Augustini zu ney prag in Carlow: durch welche bildnüß iedem Menschen so sein Vertrauen dahin setzet, in allen anliegen geholfen wird.“ (Wahres Abbild des wundertätigen Muttergottesbildnisses, das in der Kirche der Augustinerchorherren in der Prager Neustadt im Karlshof verehrt wird. Durch dieses Bildnis wird jedem Menschen, so er sein Vertrauen in es setzt, in allen Anliegen geholfen werden.) Viele Andachtsbildchen jener Zeit

lassen auf die große Beliebtheit dieses Prager Ur-Bildes schließen und zeugen davon, dass man ihm besondere Gnaden zuwies.

Wenn wir heute dieses Gnadenbild betrachten und verehren, schauen wir auf Maria: demütig, mit gesenktem Haupt, niedergeschlagenen Augen und ergeben geöffneten Händen, wie sie die schwere Bürde der Gottesmutterchaft annimmt und sich hier in all ihrer Verletzlichkeit, aber auch in Würde und glaubensstarker Standfestigkeit zeigt. Dem Beter heute sagt sie wie vor knapp dreihundert Jahren zu: „Siehe o Mensch der mich und dich erschaffen, den zaig ich dir verschlossen in meinem Leib, da ich doch ein Jungfrau bleib.“ (Siehe, o Mensch, den, der mich und dich erschaffen, zeig ich dir verschlossen in meinem Leib, während ich eine Jungfrau bleibe.) Es erinnert uns an das uralte Gebet des Salve Regina, in dem die Betenden flehen: „Zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.“

Vielleicht gewinnt gerade in unserer Zeit die „Maria Gravida“ wieder an Bedeutung, ist sie doch wie ein ins Bild gebrachtes Zitat der Heiligen Schrift: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.“ (Gal 4,4f.) Durch die Frau Maria kam der Erlöser in die Welt, der uns durch sein Menschsein zu Schwestern und Brüdern und so zu Kindern Gottes gemacht hat. Gerade die Adventszeit lädt uns ein, vor diesem Bild, das schon so vielen Menschen Trost spendete, zu Maria zu beten und ihr die Nöte unseres Lebens und die Anliegen unserer Familien anzuvertrauen.



Schließlich erinnert uns das Bild auch daran, dass das Leben nicht erst mit der Geburt beginnt und das ungeborene Leben eines jeden Menschen schützenswert und von Gott bedingungslos geliebt ist. So lädt uns „Maria in der Hoffnung“ ein, auch und besonders für die Schwangeren und das ungeborene Leben zu beten.

In Dankbarkeit gegenüber der Gemeinde in Altenmünster für die Überlassung des Bildes und Herrn Dr. Jürgen Emmert für die Vermittlung hoffen wir, dass das Bild der „Maria Gravida“ in St. Peter und Paul ein Ort des Gebetes für viele werden kann.

Christian Stadtmüller, Pfarrvikar

Presseerklärung zur Schließung der ökumenischen Informationsstelle i-Punkt Kirche



Zum Jahresende 2019 schließen die evangelische und die katholische Kirche in Würzburg nach über 15 Jahren die ökumenische Informationsstelle „i-Punkt Kirche“ am Domvorplatz. Grund hierfür ist vor allem der

massive Rückgang der Besucheranfragen. Verzeichnete man in den Anfangsjahren bis zu 7.500 Besucher jährlich, so waren es 2018 noch 4.100 Kontakte, darunter immer weniger kirchliche, sondern vor allem auch touristische Anfragen. Die im „i-Punkt Kirche“ vorrätigen Informationen lassen sich heute schneller und komfortabel über das Internet auffindig machen. Auch ältere Besucher finden zunehmend die Antworten auf ihre Fragen auf digitalem Weg.

„Der i-Punkt Kirche war lange Zeit eine wertvolle und gute Einrichtung, ein Leuchtturmprojekt der Ökumene“, sagt Dekan Dr. Jürgen Vorndran. „Auch wenn der i-Punkt aufgrund der stark zurückgegangenen Anfragen nun geschlossen wird, lebt die Ökumene weiter.“ Und Dekanin Dr. Edda Weise fügt

hinzu: „Persönlich habe ich in den vergangenen Jahren immer sehr gerne die Mitarbeitenden im i-Punkt besucht. Viele unserer kirchlichen Einrichtungen arbeiten heute ganz selbstverständlich ökumenisch zusammen und nehmen gemeinsam Verantwortung in unserer Stadt wahr. Gerade haben wir mit der Einweihung der ökumenischen Kapelle Trinitatis auf dem Hubland ein neues, inspirierendes Projekt begonnen.“

Für die etwa 20 ehrenamtlich Mitarbeitenden geht mit dem „i-Punkt Kirche“ eine Ära zu Ende. Sie haben sich mit viel Herzblut über die Jahre für die Sache engagiert. Ihnen gilt der besondere Dank der beiden Kirchen. „Viele Besucher haben sich



über den Schriftzug ‚Ökumene‘ auf unserem Schaufenster gefreut. Darauf sind wir heute stolz“, sagt Renate Engel, eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. „Und wir wünschen uns, dass dieser verbindende Gedanke den Kirchen auch künftig nicht verloren geht.“

Der „i-Punkt Kirche“ hatte am 30. Juni 2003 als eine der ersten ökumenischen Einrichtungen seiner Art seine Pforten geöffnet. Über 15 Jahre lang boten evangelisches und katholisches Dekanat Würzburg zunächst direkt neben dem Neumünster, seit 2013 an neuer Stelle am Domvorplatz, gemeinsam alle Informationen rund um das kirchliche Leben in Würzburg an. Egal ob die Frage nach Gottesdienstzeiten, den Katalogen des Pilgerbüros, den vielfältigen Angeboten der Kirchenmusik oder der Adresse einer passenden Beratungsstelle: Zu all dem und noch viel mehr gaben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus beiden christlichen Konfessionen Auskunft oder holten Informationen für die Besucher ein. Im „i-Punkt Kirche“ lagen die Informationen über Flyer, Programmhefte oder Plakate zentral und gebündelt zum Mitnehmen vor.

Am Samstag, 21. Dezember, wird der „i-Punkt Kirche“ in der Domstraße 40 zum letzten Mal geöffnet sein. Dann verabschieden sich die Mitarbeitenden von ihren Besuchern. Für die Verantwortlichen der beiden Kirchen steht aber fest: „Mit der Schließung des i-Punkts Kirche verpflichten wir uns, in Würzburg weiterhin für eine einladende und ökumenische Kirche einzustehen, die nahe bei den Menschen und gemeinsam unterwegs ist und die nach neuen, innovativen Projekten sucht.“

Rückblick Sommer – Herbst 2019

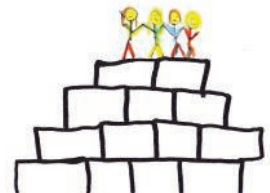
Erstkommunion 2019

Am 28. April 2019 empfingen 17 Kinder der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt zum ersten Mal die Heilige Kommunion.



Die Feier der Erstkommunion in Stift Haug stand unter dem Thema „Gott baut sein Haus aus lebendigen Steinen“.

Die fünf Kommunionkinder hatten nicht nur für alle, die in die Dankandacht am Nachmittag gekommen waren, kleine Steine zur Erinnerung mit Herzen verziert, Ida Dockhorn hatte mit ihrer Geschichte auch den Dank an Gott und Jesus für eben jenes Haus aus lebendigen Steinen formuliert, den Pfarrvikar Dr. Petro Müller in seiner Predigt im Festgottesdienst aufnahm.



Im Dom feierten zwölf Kinder mit Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran diesen besonderen Gottesdienst unter dem Thema „Emmaus“.



Alle Kommunionkinder von Dom und Stift Haug trafen sich dann traditionell am Montag in der Marienkapelle zur Feier eines Gottesdienstes, bevor sie zum Käppele hinaufstiegen und in geselliger Runde auf die vergangenen Monate zurückblickten.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle, die auch in diesem Jahr in verschiedener Hinsicht zum Gelingen des Festtages beigetragen haben, sei es durch sichtbare tatkräftige Unterstützung oder einfach im Verborgenen „hinter den Kulissen“.

Den Kindern mit ihren Familien wünschen wir weiter alles Gute, und wir freuen uns, immer wieder Schritte gemeinsam gehen zu können.

Ministrantenaufnahme in Stift Haug

Am 12. Juli 2019 wurden vier neue Ministranten aufgenommen. Pfarrvikar Dr. Petro Müller gab ihnen in einem von vielen „alten Minis“ mitgestalteten Gottesdienst den Segen für ihren neuen Dienst. Anschließend ging es in den Pfarrgarten zum alljährlichen Grillfest für die Ministranten und ihre Familien. Ein Dankeschön auch hier allen, die diese Begegnung mit ihrer Unterstützung zu einem einfach schönen Abend werden ließen!



Drei neue Ministrantinnen im Dom

Drei Mädchen der diesjährigen Kommunionkinder konnten Gemeindeferent Markus Schlereth (links) und Dompfarrer Jürgen Vorndran (rechts) am 20. Oktober als neue Domministrantinnen begrüßen: Emma Reuther, Lena Chebbi und Carina Wahlen (von links nach rechts in der ersten Reihe). Mit ihnen freuen sich 14 weitere Dommessdienerinnen und Messdiener aus dem Kreis der zurzeit 48 Domministranten.



Impressionen vom gemeinsamen Pfarrfest am 30.06.2019 im Kilianeum



Ehrennadel für langjährigen Diözesanratsvorsitzenden Büttner

Bischof Dr. Franz Jung hat dem langjährigen Diözesanratsvorsitzenden Karl-Peter Büttner (72) die Ehrennadel des Bistums Würzburg verliehen. Bei der Festmesse zum Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt überreichte Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran im Beisein der stellvertretenden Diözesanratsvorsitzenden Lucia Stamm und des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Johannes Zeuch die Ehrennadel an Büttner. Vorndran schlug dabei den Bogen zur Tageslesung, in der vom „sogleich“ der Nachfolge Elischas die Rede ist. Auch Büttner habe in seinem ehrenamtlichen Engagement immer wieder „sogleich“ der Aufforderung zur Übernahme von Verantwortung entsprochen. Er war von 1986 bis 2010 Mitglied im Pfarrgemeinderat der Dompfarrei, von 1986 bis 1998 Pfarrgemeinderatsvorsitzender, von 1986 bis 2018 zudem Mitglied des Dekanatsrats Würzburg-Stadt und von 1998 bis 2010 Dekanatsratsvorsitzender. Seit 1998 ist Büttner Mitglied des Diözesanrats der Katholiken. Von 2006 bis 2018 stand er dem Gremium vor, außerdem ist er seit 2010 ebenfalls Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK). Bis heute engagiert sich Büttner als Kantor, Lektor und Kommunionhelfer in Dom und Neumünster und erarbeitet die Einteilung der Dienste.



Besuch aus der Pfarrei San Lorenzo Maggiore in Mailand

Zum Kilianisonntag besuchte Don Luca Camisana zusammen mit drei Mitgliedern der Pfarrei San Lorenzo Maggiore in Mailand Würzburg.



Zusammen mit Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran und Pfarrvikar Christian Stadtmüller stand auch ein Ausflug auf die Vogelsburg auf dem Programm.

Adrianusfest in St. Gertraud



Die Feier des Adrianusfests am 8. September in St. Gertraud begann traditionsgemäß am Vorabend mit der Andacht und der anschließenden Lichterprozession um die Pleicher Pfarrkirche. Der Regen hatte rechtzeitig aufgehört, sodass der anschließende Dämmerchoppen im Pfarrgarten stattfinden konnte. Die kühle Witterung trieb jedoch die meisten ins Pfarrheim.

Zur Feier des Festgottesdienstes waren die polnische Gemeinde und die gesamte Pfarreiengemeinschaft Innenstadt eingeladen. Die Kinderkirche konnte im Freien auf dem Kirchplatz feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Schulkinder von Dompfarrer Dr. Jürgen Vordran und Pfarrer Jerzy Sobota für das neue Schuljahr gesegnet.



Nach der Heiligen Messe ging es dann in den Pfarrgarten oder ins Pfarrheim, wo fleißige Helfer Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen vorbereitet hatten. Musik, Tombola und nicht zuletzt gute Gespräche rundeten den Tag ab.



Das trübe Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch, und so konnten sich alle auch in diesem Jahr wieder über ein gelungenes Fest freuen.



Herzlichen Dank an all die fleißigen Helferinnen und Helfer!

50 Jahre Theatergruppe der Dompfarrei

Die Theatergruppe der Dompfarrei – 1969 gegründet unter dem Namen „Laienspielgruppe der Dompfarrei“ – feierte am 28. September mit Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran ihr 50-jähriges Jubiläum. Es begann mit einem besonders gestalteten Gottesdienst in St. Peter und Paul, in dessen Verlauf auch der elf verstorbenen Mitglieder gedacht wurde.



Beim anschließendem Abendessen im Peterer Pfarrsaal – außer den derzeit Aktiven der Gruppe waren auch die Ehemaligen eingeladen und viele waren gekommen, darunter drei Akteure von 1969 – wurden Erinnerungen ausgetauscht und Anekdoten erzählt. Teilweise wurden auch besondere Szenen „nachgespielt“, bevor der kurzweilige Abend um Mitternacht mit einem Geburtstagsständchen endete.



Besonderes Gesprächsthema des Abends war auch das Jubiläumstück „AusZeit“ aus der Feder der Aktiven Bettina Nikolai und Hans-Georg Schott (im Bild), das inzwischen am 10. November zur Uraufführung kam und dabei eine grandiose Premiere erlebte.

Bischof Dr. Paul-Werner Scheele (6.4.1928 – 10.5.2019)



Wir gedenken unseres Bischofs Dr. Paul-Werner Scheele, der von 1979 bis 2003 dem Bistum Würzburg als Oberhirte diente und auch im Ruhestand unter uns lebte und wirkte.

„Bischof Scheeles Wahlspruch war „Pax et gaudium“– ‚Frieden und Freude‘. Ich wünsche ihm den Frieden in Gott, die Versöhnung mit ihm, und die Freude in Fülle, die im Letzten nur Gott schenken kann. Danke, Bischof Paul-Werner!“

(Bischof Dr. Franz Jung)

Dank und Erinnerung an Gustl Hostombe

Im Alter von 86 Jahren wurde am 17. Mai 2019 Gustl Hostombe nach einem erfüllten Leben in die ewige Heimat bei Gott heimgerufen.

Unsere Kirche, unser Bistum und auch die Dompfarrei sind dankbar dafür, dass er uns mit seinen Charismen und Fähigkeiten geschenkt war, mit denen er unser Leben in Gemeinde, Kirche und Gesellschaft überzeugt und überzeugend bereichern durfte. In den kirchlichen Dienst trat der gebürtige Würzburger und gelernte Metalldrücker und Industriekaufmann, als er 1972 der erste Geschäftsführer des Matthias-Ehrenfried-Hauses wurde, was er bis zu seiner Pensionierung 1997 blieb.



Sein vielseitiges, ehrenamtliches Engagement, besonders in unserer Kirche, prägte ihn sein Leben lang, und dafür sind wir ihm ein ganz großes „Vergelt's Gott“ schuldig, beispielhaft seien genannt: Ministrantendienst und Jugendar-

beit in der Dompfarrei, Diözesanvorsitzender der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) von 1964 bis 1992, Vorsitzender des Trägervereins des Matthias-Ehrenfried-Hauses e. V. (im Ruhestand) und Mitglied der Seniorenvertretung der Stadt Würzburg.

Besonders ist ihm die Pfarrei Dom/Neumünster dafür dankbar, dass er bereit war, sechs Jahre lang das Amt des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden zu übernehmen (1998 – 2004). Schon damals konnte man von einer Zeit des Umbruchs sprechen, in der vieles angestoßen wurde und vom PGR-Vorsitzenden die Bereitschaft gefordert war, sich auf Neues einzulassen, darüber zu diskutieren und auszugleichen und die praktische Umsetzung von Ideen zu befördern. Genannt seien nur als Beispiele die „kooperative Pastoral in der Seelsorgeeinheit Innenstadt“ oder – noch vor der „Nacht der offenen Kirchen“ – die „1. Domnacht“ am 15. November 2003. Auch bei der Renovierung der Marienkapelle und der Renovierung und Erweiterung des Pfarrheims waren der Pfarrgemeinderat und sein Vorsitzender neben der Kirchenverwaltung gefragt.

Vor allem lagen Gustl Hostombe auch die Angebote an religiöser und gesellschaftspolitischer Bildung für die „Domerer“ am Herzen. So organisierte er – bevorzugt in der Fastenzeit – Referent(inn)en, Ausspracheabende, Seminarreihen.

Aber auch Humor, Geselliges und alles, was die Gemeinschaft förderte (z. B. adventliche Feiern, Fasching, Pfarrfest, religiöse Wochenenden, usw.) sollten nicht zu kurz kommen.

Zusammenfassend kann man sagen: Gustl Hostombe war ein Mann, der froh und überzeugend die Botschaft des Evangeliums weitergab und nach ihr lebte und der immer und überall, in Kirche und Gesellschaft seinen Mann stand. Wir sollten uns stets den Satz des hl. Augustinus, der auf seinem Sterbebild abgedruckt ist, zu Herzen nehmen: „Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“

DANKE Gustl! – R. I. P.!

Karl-Peter Büttner

Personalia

Seit 1. September ist Gemeindereferent Markus Schlereth mit voller Stelle in unserer Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt tätig. Neben seinen bisherigen Aufgaben – seit 2014 ist er ja bereits mit halber Stelle in der PG tätig – wird er zukünftig die Kommunionvorbereitung begleiten und Katholische Religion an der Grundschule Würzburg Stadtmitte unterrichten.



Der „Neue“ im Seelsorgeteam stellt sich vor:



Name: Jens Johanni
Diakon

Ordiniert am: 25.10.2007
im Würzburger Kiliansdom

Wohnort: 97520 Röthlein

Zivilberuflicher Werdegang:

Erlerner Beruf: Maschinenschlosser

Weiterbildung zum: staatlich geprüften Maschinenbautechniker

Zuletzt als Spezialist im Business-Development einer der Schweinfurter Großindustrien beschäftigt.

Als Ständiger Diakon im und mit Zivilberuf war ich, neben meiner Erwerbstätigkeit in der Großindustrie, in der Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus im Mainbogen tätig.

2014 wurde ich zum Diözesanpräses des Kolpingwerks Diözesanverband Würzburg gewählt. Daraufhin kündigte ich mein Arbeitsverhältnis in der Großindustrie und wechselte in den Dienst der Diözese Würzburg.

Seit 1. November dieses Jahres bin ich mit 50 % meiner Arbeitszeit, neben meinen bisherigen Tätigkeiten, für die Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt angewiesen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit und das persönliche Kennenlernen.

60. Geburtstag von Domvikar Dr. Petro Müller

Von Herzen gratulieren wir Herrn Domvikar Dr. Petro Müller zu seinem 60. Geburtstag am 16. Dezember 2019 und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!

Wir laden herzlich ein zur Messfeier in Stift Haug mit anschließendem Empfang im Foyer am 4. Adventssonntag, 22. Dezember 2019, um 10.30 Uhr.



Die Frohbotschaft nach Johannes Jesus-Bilder in wortgewaltiger Sprache

Seit Herbst 2019 wird der Bibelkreis zum Johannesevangelium fortgesetzt. Er trifft sich einmal monatlich am Mittwochabend um 19.30 Uhr im Matthias-Ehrenfried-Haus in der Kolpingstraße 11.

Die nächsten Termine haben folgende Themen:

18. Dezember 2019

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ – Die erste Abschiedsrede Jesu (Joh 13,31-14,31).

22. Januar 2020

„Alle sollen eins sein“ – Das Gebet um die Einheit (Joh 17,1-26).

19. Februar 2020

„Ich bin der Weinstock“ – eine weitere Abschiedsrede (Joh 15,1-17).

18. März 2020

Jesu Festnahme und Kreuzigung (Joh 18,1-32; 19,16-42).

Referent: Domvikar Prof. Dr. Petro Müller, Ökumenereferent

Teilnahme kostenfrei! / Anmeldung erbeten.

Roratemessen und Lichtermessfeiern im Advent 2019

Dom:

sonntags um 18.30 am 1.12., 8.12., 15.12. und 22.12.

Neumünster - Anbetungskapelle:

montags um 6.30 am 2.12. und 9.12.

mittwochs um 6.30 am 4.12. und 11.12.

freitags um 6.30 am 6.12. und 13.12.

Marienkapelle:

dienstags um 7.30 am 3.12. und 10.12.

St. Gertraud:

dienstags um 6.15 am 10.12.

(mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal)

Stift Haug:

donnerstags um 6.15 am 5.12. und 12.12.

(mit anschließendem Frühstück im ME-Haus)

St. Peter und Paul:

samstags um 6.30 am 7.12. und 14.12.

(mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal)

**DU BIST!
GEMEINT!**

PREDIGTREIHE IN DER ADVENTSZEIT

ERSTER ADVENTSSONNTAG, 1.12.	ZWEITER ADVENTSSONNTAG, 8.12.
WACHSAM SEIN	MITEINANDER LEBEN
„Seid wachsam!“ Mt 24,42	„Nehmt einander an!“ Röm 15,7
DRITTER ADVENTSSONNTAG, 15.12.	VIERTER ADVENTSSONNTAG, 22.12.
ZWEIFEL HABEN	VORBEREITET SEIN
„Bist du es?“ Mt 11,3	„Wer darf stehn an seiner Stätte?“ Ps 24,3

10.00 UHR HOCHAMT
SANKT PETER UND PAUL WÜRZBURG

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2019
18.30 UHR ST. PETER UND PAUL

Johann Michael Haydn (1737-1806): Motette „Tollite Portas“ für gemischten Chor und Orchester

Johann Michael Haydn (1737-1806): Motette „Ecce Virgo“ für gemischten Chor und Orchester

Wolfgang A. Mozart (1756-1791): Motette „Sancta Maria, Mater Dei“ für gemischten Chor und Orchester

...und viele bekannte Adventslieder zum Mitsingen!

A PETERER **Advent**



Ausklang bei Glühwein auf dem Peterplatz
Spende zugunsten verfolgter Christen erbeten (Kirche in Not)

Schola Petrina
Capella Petrina
Stefan Walter
(Orgel)

Proben für das Krippenspiel in der Marienkapelle – Darsteller gesucht!



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Krippenspiel einüben für die Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend. Alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sind dazu herzlich eingeladen.

Wir treffen uns zunächst am **Samstag, 7. Dezember 2019, um 14.00 Uhr** im Jugendheim der Dompfarrei in der Martinstraße 4, Eingang Lusamgärtchen, zum Kennenlernen und Verteilen der Rollen. Dann werden auch die weiteren Probentermine zum Einüben des Krippenspiels bekannt gegeben.

Zur Kinderkrippenfeier am **Dienstag, 24. Dezember 2019 um 15.00 Uhr** in der Marienkapelle sind alle Kinder und Familien herzlich eingeladen.

Das Familiengottesdienstteam der Dompfarrei

Für Rückfragen steht Ihnen Gemeindefereferent Markus Schlereth gerne zur Verfügung (erreichbar über das Dompfarramt Tel. 386 62 800).

Aktion Dreikönigssingen 2020

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es wieder am 6. Januar 2020. Mit dem Zeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in unseren Pfarreien und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Die 62. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto: „Frieden! – im Libanon und weltweit“.

Im letzten Jahr sammelten die Sternsinger insgesamt weit über 50 Millionen Euro, allein in 750 Gemeinden im Bistum Würzburg annähernd 1,6 Millionen. Im Jahr 2018 wurden weltweit 1304 Projekte in 102 Ländern durch diese Aktion gefördert.

Aussendung der Sternsinger:

für die Pfarrei St. Peter und Paul und die Dompfarrei
am 6. Januar 2020
um **10.00 Uhr in St. Peter und Paul,**

für die Pfarreien St. Gertraud und Stift Haug
am 6. Januar 2020
um **10.30 Uhr in Stift Haug.**



Wenn Sie am 6. Januar 2020 den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte im Dompfarramt (Tel. 386 62 800) rechtzeitig telefonisch oder mit dem unten stehenden Abschnitt an – auch dann, wenn Sie im letzten Jahr besucht worden sind – spätestens bis **3. Januar 2020**.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht alle Haushalte besucht werden können.

ANMELDUNG ZUR STERNSINGERAKTION

Ich freue mich über den Besuch der Sternsinger am 6. Januar 2020

Name:


Adresse:

Telefon:

Gewünschte Uhrzeit des Besuchs:

(Zeitangaben können leider nur bedingt berücksichtigt werden)




 **AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 20**

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Wer möchte bei der Sternsingeraktion mitmachen?

Alle Kinder, die sich am 6. Januar 2020 an der Sternsingeraktion in unserer Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt beteiligen wollen, sind herzlich zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen

für die Dompfarrei und St. Peter und Paul

am Donnerstag, 2. Januar 2020, um 14.00 Uhr
im Domjugendheim, Martinstraße 4,

für Stift Haug und St. Gertraud

am Freitag, 3. Januar 2020, um 14.00 Uhr
im Matthias-Ehrenfried-Haus, Kolpingstraße 11.

Wir wollen uns an diesem Nachmittag mit dem Motto und dem Beispielland der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen vertraut machen, Gruppen einteilen, Gewänder anprobieren, Lieder und Texte einüben



Einladung zur Krabbelgruppe im Domjugendheim

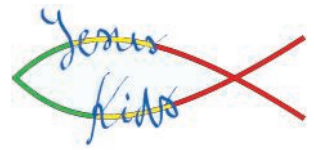
**Dienstag um 15 Uhr und Donnerstag um 10 Uhr
Martinstraße 4 – direkt am Lusamgärtchen**

Nachdem mit Hilfe der JesusKids der Raum aufgeräumt und geputzt wurde und die Kirchenverwaltung Dom/Neumünster einen neuen Teppich finanziert hat, ist das Domjugendheim seit dem Frühjahr wieder Treffpunkt für eine Krabbelgruppe. Knapp 20 Kinder – zumeist mit ihren Müttern – kommen zusammen ... die Kinder können spielen, die Eltern freuen sich über den Austausch untereinander.

Herzliche Einladung an alle, die mitmachen möchten. Sollten die Gruppen zu groß werden oder andere Termine gewünscht sein, so können sicher auch weitere Alternativen gefunden werden.

Bei Fragen: Dompfarramt 0931-38662800

Freuen würden sich die Kinder außerdem über eine schöne **Spielküche** sowie einen **Krabbeltunnel**. Vielleicht haben Sie eines von beiden übrig und würden es für die Krabbelgruppe spenden? Oder Sie haben noch andere gut erhaltene Spielsachen? Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden. Ein herzliches Dankeschön bereits an dieser Stelle!



Die JesusKids von Stift Haug

Ein Höhepunkt des letzten halben Jahres war unsere Lesenacht Ende des vergangenen Schuljahres. Wir begannen unseren Abend damit, gemeinsam eine köstliche Pizza zu backen und uns ein gemütliches



Schlaflager aufzubauen. Gestärkt vertieften wir uns dann in die vielen verschiedenen Geschichten, die wir mitgebracht hatten. Zwischendurch schauten wir auch einen Film an und lasen uns gegenseitig vor. Am folgenden Morgen wurde ein leckeres



Frühstück zubereitet. Zum Abschluss unserer Lesenacht feierten wir gemeinsam den Sonntagsgottesdienst – von Müdigkeit keine Spur!



Neben unseren regelmäßigen Gruppenstunden haben wir auch gemeinsam mit unseren Familien Aktivitäten unternommen. Zum einen das großartige Grillfest der Ministranten im Juli, welches jährlich stattfindet, mit viel Spiel,



Spaß und begleitet von gegrillten Würstchen, Salat und Kuchen im Garten des Pfarrhauses. Außerdem waren wir zu Beginn dieses Schuljahres wieder gemeinsam beim Bogenschießen. Dort haben wir unsere Technik weiter verfeinert. Jeder hatte seinen Erfolg und für Groß und Klein war es ein toller Nachmittag!

Ansonsten genießen wir natürlich auch sehr die gemeinsame Zeit bei unseren regelmäßigen Gruppenstunden am Samstag (10.30–12.30 Uhr in den Gruppenräumen in der Heinestraße), bei denen wir gemeinsam basteln, essen und spielen. Dabei finden auch regelmäßig Billard-Turniere statt. Wir sind schon richtige Profis geworden!

Ganz besonders freuen wir uns auch, unser neues Mitglied Carina Wahlen in unserer Gruppe willkommen zu heißen. Wir werden noch viel Spaß zusammen haben! Ein Teil von uns bereitet sich seit Oktober außerdem auf die Firmung vor. Das ist eine sehr aufregende Zeit, und wir sind schon sehr gespannt!

Für die Weihnachtszeit planen wir, wieder Plätzchen zu backen für unsere Verkaufsaktion im Advent. Außerdem werden wir Weihnachtskarten basteln und vieles mehr. Vielleicht sehen wir uns im Januar, wenn wir im Rahmen unserer Sternsinger-Aktion an Eure Türen klopfen. Wir freuen uns schon sehr darauf! Die Termine für die kommenden Gruppenstunden werden wir noch bekannt geben.

Eure JesusKids mit Sandra und Juliana





Dona Rosa, Babuerm im Dorf Tumayo in der Gemeinde Tapacari, Bolivien. Foto: Jürgen Adveniat

**adveniat**
für die Menschen
in Lateinamerika

Weihnatskollekte 2019
am 24. und 25. Dezember
#FriedeMitDir
www.adveniat.de

FRIEDE! MIT DIR!

Wir bitten um Ihre Spende bei den Weihnatskollekten am 24. und 25. Dezember für Menschen in Lateinamerika, die von der Aktion ADVENIAT unterstützt werden.

Gottesdienste und Prediger an den Feiertagen

20. Dezember 2019 - Bußgottesdienst zum Advent

Stift Haug 18.30 Uhr Bußgottesdienst mit Einzelsegnung und
Beichtgelegenheit
Domvikar Dr. Petro Müller

24. Dezember 2019 – Heiligabend

Dom / Neumünster

Marienkappelle 15.00 Uhr Kinderkrippenfeier
Gemeindereferent Markus Schlereth

Dom 17.00 Uhr Weihnachtliche Messfeier
(Mädchenkantorei)
Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran
22.30 Uhr Christmette
(Domsingknaben & Dombläser)
Bischof Dr. Franz Jung

St. Peter und Paul 17.00 Uhr Weihnachtliche Messfeier
Pfarrvikar Christian Stadtmüller
21.30 Uhr Mettengesänge
22.00 Uhr Christmette
Pfarrvikar Christian Stadtmüller

Stift Haug / St. Gertraud

Stift Haug 16.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel der
Kommunionkinder
Domvikar Dr. Petro Müller
21.30 Uhr Christmette
Domvikar Dr. Petro Müller

25. Dezember 2019 – Hochfest der Geburt des Herrn 1. Weihnachtsfeiertag



Dom / Neumünster

Neumünster	08.00 Uhr	Messfeier <i>Pfarrer Thomas Merz</i>
Dom	10.00 Uhr	Pontifikalamt (Domchor, Soli & Camerata Würzburg) <i>Bischof Dr. Franz Jung</i>
Neumünster	11.30 Uhr	Messfeier <i>Domvikar Stefan Michelberger</i>
Dom	17.00 Uhr	Pontifikalvesper (Schola Cantorum) <i>Bischof Dr. Franz Jung</i>
	18.30 Uhr	Messfeier <i>Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran</i>
St. Peter und Paul	10.00 Uhr	Messfeier <i>Pfarrvikar Christian Stadtmüller</i>

Stift Haug / St. Gertraud

St. Gertraud	09.30 Uhr	Messfeier <i>Domvikar Dr. Petro Müller</i>
--------------	-----------	---

26. Dezember 2019 – Fest des hl. Stephanus 2. Weihnachtsfeiertag

Dom / Neumünster

Neumünster	08.00 Uhr	Messfeier <i>Pfarrer Thomas Merz</i>
Dom	10.00 Uhr	Konventamt (Kammerchor) <i>Domdekan Günter Putz</i>
	11.30 Uhr	Messfeier <i>Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen</i>
Dom	18.30 Uhr	Messfeier <i>Domkapitular Dr. Stefan Rambacher</i>

St. Peter und Paul	10.00 Uhr	Messfeier <i>Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran</i>
---------------------------	-----------	--

Stift Haug / St. Gertraud

Stift Haug	10.30 Uhr	Messfeier <i>Domvikar Dr. Petro Müller</i>
------------	-----------	---

27. Dezember 2019

Stift Haug / St. Gertraud

Stift Haug	18.30 Uhr	Messfeier zum Patrozinium Johannes der Evangelist mit Segnung und Verkostung des Johannesweines <i>Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran</i>
------------	-----------	--

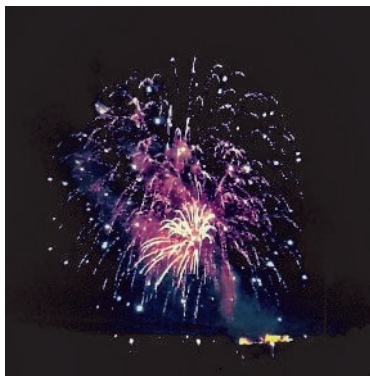
31. Dezember 2019 – Silvester

Dom	16.00 Uhr	Pontifikalamt zum Jahresschluss mit eucharistischem Segen (Orgelmusik & Kantorengesänge) <i>Bischof Dr. Franz Jung</i>
-----	-----------	---

St. Peter und Paul 17.00 Uhr Messfeier zum Jahresabschluss mit Te Deum
und eucharistischem Segen
Pfarrvikar Christian Stadtmüller

Stift Haug / St. Gertraud

Stift Haug 17.00 Uhr Jahresschluss-Andacht
Domvikar Dr. Petro Müller



1. Januar 2020 – Neujahr

Dom / Neumünster

Dom 10.00 Uhr Konventamt
(Orgelmusik & Kantorengesänge)
Domdekan Günter Putz

11.30 Uhr Messfeier
Domvikar Paul Weismantel

18.30 Uhr Messfeier
Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran

St. Peter und Paul 17.00 Uhr Messfeier
Pfarrvikar Christian Stadtmüller

Stift Haug / St. Gertraud

Stift Haug 17.00 Uhr Messfeier
Domvikar Dr. Petro Müller

6. Januar 2020 – Dreikönig

Dom / Neumünster

- | | | |
|---------------------------|-----------|---|
| Neumünster | 08.00 Uhr | Messfeier
<i>Generalvikar Thomas Keßler</i> |
| Dom | 10.00 Uhr | Konventamt
(Vokalensemble & Domorchester)
<i>Domdekan Günter Putz</i> |
| | 11.30 Uhr | Messfeier
<i>Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen</i> |
| | 18.30 Uhr | Messfeier
<i>Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran</i> |
| St. Peter und Paul | 10.00 Uhr | Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
<i>Pfarrvikar Christian Stadtmüller</i> |



Stift Haug / St. Gertraud

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Stift Haug | 10.30 Uhr | Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
<i>Domvikar Dr. Petro Müller</i> |
|------------|-----------|--|

10. Januar 2020 – Jahrestag der Gründung der Pfarrereingemeinschaft Würzburg Innenstadt

- | | | |
|-----|-----------|--|
| Dom | 18.30 Uhr | Messfeier
<i>Dompfarrer Dr. Jürgen Vorndran</i>
Anschließend Neujahrsempfang im
Burkardushaus |
|-----|-----------|--|

22.12.19
&
19.01.20

JESUS

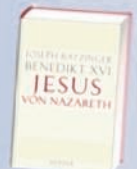
... auf der Spur



FORTSETZUNG DES ETWAS
ANDEREN BIBELKURSES
MIT DEN WERKEN VON BENEDIKT XVI.

- ▶ 20.00 UHR IM PFARRHEIM ST. PETER UND PAUL WÜRZBURG
- ▶ ANMELDUNG IM PFARRAMT ☎ 0931 4179310

NOTWENDIGE LEKTÜRE:
DIE HEILIGE SCHRIFT
BENEDIKT XVI: JESUS VON NAZARETH:
BAND II: VOM EINZUG IN JERUSALEM BIS
ZUR AUFERSTEHUNG
ISBN: 978-3451329999



10. Jahrestag der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt und Neujahrsempfang



Am Freitag, 10. Januar 2020, laden wir herzlich ein zur Messfeier um 18.30 Uhr im Dom mit anschließendem Neujahrsempfang im Kardinal-Döpfner-Saal des Burkardushauses. Anlass ist der 10. Jahrestag der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt.

Wir wollen an diesem Abend nicht nur zurückblicken, sondern auch über den Stand der Planung der Pastoral der Zukunft im neuen Pastoralen Raum Würzburg informieren.

Für uns in der Innenstadt bahnt sich dabei eine künftige Kooperation in zwei Richtungen an: Die Pfarreien St. Gertraud und Stift Haug werden eine Zusammenarbeit mit St. Josef Grombühl ausloten, die Pfarreien Dom und St. Peter mit der Pfarreiengemeinschaft Sanderau. Der Pfarrgemeinderat lädt deswegen auch diese Pfarrgemeinden zur Messe und zum Neujahrsempfang ein. So können wir uns kennenlernen und gemeinsam in die Zukunft blicken...

Kinderkirche



Liebe Eltern, liebe Kinder,

in der Kinderkirche feiern wir parallel zum Wortgottesdienst in der Friedenskapelle von Stift Haug eine kleinkindgerechte Liturgie, die auch das Evangelium des Tages zum Thema hat. Jeweils zum Vaterunser ziehen wir mit den Kindern in die Hauptkirche und versammeln uns um den Altar. Der Zelebrant begrüßt die Kinder und betet mit ihnen und der Gemeinde gemeinsam das Vaterunser. Nach dem Friedensgruß gehen die Kinder zu den Eltern in die Bänke und feiern hier bis zum Ende den Gottesdienst mit.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste mit Euch!

Euer Kinderkirchenteam

Dezember 2019

- So, 01.12. Kinderkirche (1. Advent)
- So, 08.12. Kinderkirche (2. Advent)
- So, 15.12. Kinderkirche (3. Advent)
- So, 22.12. Kinderkirche (4. Advent)

Januar 2020

- So, 12.01. Kinderkirche
- So, 26.01. Kinderkirche

Februar 2020

- So, 16.02. Kinderkirche

März 2020

- So, 01.03. Kinderkirche
- So, 15.03. Kinderkirche



Hinweis:

Diesem Pfarrbrief liegt der Aufruf zur Caritassammlung bei.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Termine für Senioren



*Änderungen und Ergänzungen entnehmen
Sie bitte der jeweiligen Gottesdienstord-
nung, die in den Kirchen ausliegt.*

Mittwochs, 10.30 Gymnastik für Frauen im Peterer Pfarrsaal,
(außer in den Peterpfarrgasse 2
Schulferien) **Herzliche Einladung – neue Teilnehmerinnen gesucht!**

Dezember 2019

Mi, 11.12.	14.30	Seniorenadvent	St. Peter und Paul
Mo, 16.12.	08.30	Rorate mit anschließendem Frühstück (Veranstalter: Kath. Senioren-Forum, Dekanat Würzburg-Stadt)	ME-Haus, Kolpingstr.11
Mi, 18.12.	14.00	Seniorenadvent	St. Gertraud

Januar 2020

Mi, 15.01.	14.00	Seniorentreffen	St. Gertraud
------------	-------	-----------------	--------------

Februar 2020

Do, 13.02.	14.00	Seniorenfasching für die Pfarrereingemeinschaft	Kilianeum, Ottostraße 1
Mi, 19.02.	14.00	Seniorentreffen	St. Gertraud

März 2020

Mi, 18.03.	14.00	Seniorentreffen	St. Gertraud
------------	-------	-----------------	--------------

Sonstige Termine

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gottesdienstordnung, die in den Kirchen ausliegt.

November / Dezember 2019

30.11.	16.00	Orgelkonzert zum 1. Advent	Dom
	17.00	Konzert des CVJM-Posaunenchores	Marienkapelle
04.12.	14.30	Adventsfeier der Helferkreise St. Peter und Paul / Dom	Pfarrsaal St. Peter
07.12.	16.00	Orgelkonzert zum 2. Advent	Dom
	17.00	Konzert des CVJM-Posaunenchores	Marienkapelle
08.12.	16.00	Konzert des Valentin-Becker-Chors	St. Peter und Paul
14.12.	16.00	Orgelkonzert zum 3. Advent	Dom
	17.00	Konzert des CVJM-Posaunenchores	Marienkapelle
	18.30	Peterer Advent	St. Peter und Paul
15.12.	16.00	Adventskonzert (Mädchenkantorei)	Dom
18.12.	18.00	Ökumenisches Friedensgebet	St. Peter und Paul
	19.30	Bibelabend zum Johannesevangelium mit Domvikar Dr. Petro Müller	ME-Haus, Kolpingstr.11
20.12.	18.30	Bußgottesdienst	Stift Haug
21.12.	16.00	Benefiz-Orgelkonzert zum 4. Advent	Dom
	17.00	Konzert des CVJM-Posaunenchores	Marienkapelle
22.12.	20.00	Bibelkurs	Pfarrheim St. Peter
26.12.	16.00	Weihnachtskonzert (Domsingknaben)	Dom

Januar 2020

10.01.	18.30	Messfeier zum zehnten Jahrestag der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft, anschließend Neujahrsempfang	Dom Burkardushaus
15.01.	18.00	Ökumenisches Friedensgebet	St. Adalbero
18.01.	18.00	Dämmerschoppen	Pfarrsaal St. Peter
19.01.	20.00	Bibelkurs	Pfarrheim St. Peter
22.01.	19.30	Bibelabend zum Johannesevangelium mit Domvikar Dr. Petro Müller	ME-Haus, Kolpingstr.11
25.01.	18.00	Nightfeier	Karmelitenkirche
29.01.	18.30	Hochamt zum Aquilinsfest anschließend Begegnung	St. Peter und Paul Pfarrsaal St. Peter

AQUILIN 2020

29. JANUAR

12.00 Uhr Angelus

Gebet vor der Reliquie bis 18.30 Uhr

18.00 Uhr Rosenkranz

mit den Wallfahrern aus Boxberg

18.30 Uhr Hochamt

mit Domkapitular

Msgr. Markus Bosbach, Köln

Musik: Schola Petrina

Begegnung im Peterer Pfarrsaal

Freitag, 31. Januar

19.00 Uhr Aquilinsvesper der
russisch-orthodoxen Gemeinde,
anschließend Einzelsegen mit der
Aquilinsreliquie

Donnerstag, 30. Januar

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Messfeier,

anschließend Einzelsegen mit der Aquilinsreliquie



diözese w^urzburg
Kirche für die Menschen

NIGHTFEVER

50. *Nightfever*

NIGHTFEVER — WÜRZBURG —

25. Januar 2020

18.00 Uhr Pontifikalamt mit Bischof Dr. Franz Jung

19.00 bis 23.30 Uhr Gebet, Gesang, Gespräch

21.00 Uhr Glaubensgespräch in der Krypta

23.30 Uhr Komplet (Nachtgebet der Kirche)

Karmelitenkirche, Sanderstr. 12, Würzburg

NIGHTFEVER

— WÜRZBURG —

Gottes Stimme hören

sich segnen lassen

einfach da sein

still werden

Bibelvers ziehen

eine Kerze anzünden

Ankommen

Vergebung finden

beten

nachdenken

vor Gott sein

der Musik lauschen

Aktuelle Informationen unter:
www.wuerzburg.nightfever.org



Foto Vorderseite: Max Michel



FIRMUNG 2020

mit **Bischof Franz Jung**

15. Februar 2020

16.00 Uhr

Kiliansdom

Wir laden Sie herzlich ein,
im Vorfeld für unsere Firmlinge zu beten
und natürlich zur Mitfeier der heiligen Firmung!

PG SANDERAU



PG WÜRZBURG-INNENSTADT

Jahresstatistik 2019

Die Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft freuen sich, dass sie auch im vergangenen Jahr wieder **67** Kindern das Sakrament der Taufe spenden durften. Die Taufe ist der Beginn des Lebens in der Gemeinschaft der Glaubenden und markiert sowohl für die Familie als auch für die Pfarrgemeinden einen wichtigen Schritt. Die Eltern der getauften Kinder dürfen wir auf diesem Weg herzlich zu den Kindergottesdiensten und auch in unsere Krabbelgruppe im Domjugendheim einladen.

25 Kinder sind zum ersten Mal Teil der eucharistischen Mahlgemeinschaft geworden. Eine große Freude sind zudem die aus den Kommuniongruppen kommenden Mädchen und Jungen, die Interesse und Freude am Ministrieren gefunden haben. Die Gemeinden und auch die anderen Ministranten haben sich sehr über den Zuwachs gefreut und sagen auch auf diesem Wege, dass es niemals zu spät ist, mit dem Ministrieren anzufangen. Herzlich willkommen!

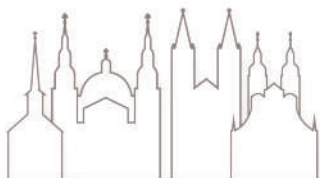
30 Jugendlichen und Erwachsenen wurde das Sakrament der Firmung gespendet.

Insgesamt **29** Paare haben sich in den vergangenen zwölf Monaten in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft das Ja-Wort fürs Leben gegeben. Unsere guten Wünsche begleiten die jungen Ehepaare. Sie alle sind uns in unseren Gottesdiensten und Aktivitäten herzlich willkommen.

Neben der leider stattlichen Anzahl derjenigen, die durch den erklärten Kirchenaustritt der Kirche den Rücken gekehrt haben (**223**) gibt es auch die schöne Erfahrung, dass **sieben** Personen auch wieder offiziell den Weg zurück in die Kirche gefunden und dies durch den Wiedereintritt dokumentiert haben. Wir freuen uns, dass sie damit auch uns als konkrete Pfarreiengemeinschaft bejahen, und laden sie ein, sich auch aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen und zu engagieren. **Zwei** weitere Christen haben nach ihrer Taufe in einer anderen Konfession durch Konversion zur vollen Gemeinschaft mit der katholischen Kirche gefunden: Herzlich willkommen!

1.139 katholische Christen sind im vergangenen Jahr in die Würzburger Innenstadt gezogen. Ihnen sei der neue Pfarrbrief in besonderer Weise ans Herz gelegt! Seien Sie uns in unseren Gemeinden und Gruppen herzlich willkommen und scheuen Sie sich nicht, auf uns zuzugehen und auch das Gespräch mit den Seelsorgern zu suchen. Wir freuen uns, dass Sie da sind.

Traurig sind wir mit den Angehörigen der **104** Mitchristen, die im vergangenen Jahr verstorben sind. In unseren Gottesdiensten beten wir täglich für unsere Verstorbenen und laden auch Sie ein, sich in der Gemeinschaft der Mitchristen stärken zu lassen für die Zukunft!



Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt

Pfarrbüros

Dompfarramt, Dompfarrgasse 10, 97070 Würzburg

Stephanie Karl und Brigitte Reck, Pfarrsekretärinnen,

Telefon 0931 / 386 - 62 800

E-Mail: dompfarramt@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

St. Peter und Paul, Peterplatz 8, 97070 Würzburg

Brigitte Reck, Pfarrsekretärin, Telefon 0931 / 41 79 30

E-Mail: st-peterpaul.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Stift Haug, Haugerpfarrgasse 14, 97070 Würzburg

Elisabeth Kempf-Bohley, Pfarrsekretärin, Telefon 0931 / 54 102

E-Mail: stift-haug.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwoch 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

St. Gertraud, Pleicherkirchplatz 1, 97070 Würzburg

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro Stift Haug. Telefon 0931 / 54 102